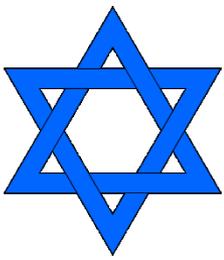


MARXISMUS

Antisemitismus der DDR



Keine Verantwortung für das NS-Regime

Umbenennung des Nationalsozialismus in „Faschismus“

- Klassentheorie: Nationalsozialismus war ein vom Finanzkapital installiertes Marionettenregime zur Unterdrückung der Arbeiterklasse

Das deutsche Volk wurde verführt und war Opfer des „Hitlerfaschismus“

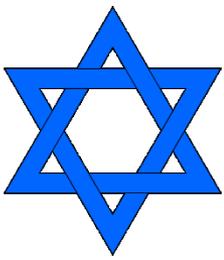
- Hauptverfolgte waren die kommunistischen Widerstandskämpfer, deren Erbe die DDR-Führung für sich in Anspruch nahm

Mit der Enteignung der Kapitalisten hat die DDR die Ursachen von Faschismus und Antisemitismus mit der Wurzel ausgerottet

- Die Verantwortung für das nationalsozialistische Deutschland wurde an den „westlichen Imperialismus“ delegiert

Keine Auseinandersetzung mit der Mitschuld der deutschen Bevölkerung an den Nazi-Verbrechen

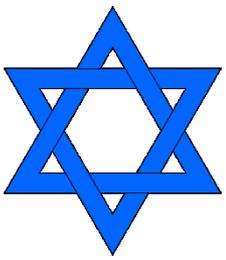
- Kriegsverbrecherprozesse, Internierung von NSDAP-Mitgliedern und Neulehrer täuschten Entnazifizierung vor
- Nazikader in führenden Funktionen in der Wirtschaft, Politik und in der Armee



Geschichtsfälschung

- In Geschichtsbüchern und Gedenkstätten der DDR erschienen die Millionen der in deutschen Vernichtungslagern ermordeten Menschen als Polen, Holländer, Franzosen usw.
- Dass sie größtenteils Juden waren, wurde verschwiegen und damit die von der Bevölkerung mitgetragene Vernichtung der Juden verwischt
- Judendeportationen und Enteignung wurden nicht thematisiert.
- Der Holocaust galt in der SED als ein NS-Verbrechen unter vielen. Im Vordergrund stand die Verfolgung der Kommunisten, um ihre neue Herrschaft zu legitimieren
- Antisemitismus wurde als „Ablenkungsideologie der Herrschenden zur Spaltung und Täuschung der Unterdrückten“ dargestellt





Ablehnung von Wiedergutmachung

Keine Zahlungen an Israel oder internationale jüdische Organisationen

- Mit der Enteignung der Kapitalisten hat die SED die beste Wiedergutmachung geleistet

Keine Rückgabe "arisierten" jüdischer Betriebe oder Entschädigung für „jüdische Kapitalisten“ und deren Erben

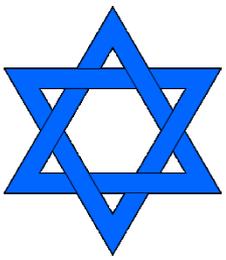
- Überführung in „Volkseigentum“

Holocaust-Überlebende waren "Opfer des Faschismus" zweiter Klasse

- Niedrigere Rente als die für vom Nationalsozialismus verfolgten Kommunisten als "Kämpfer gegen den Faschismus"

Paul Merker, bis 1950 Mitglied in Politbüro und Zentralkomitee der SED, sprach sich für die Rückerstattung "arisierten" jüdischen Eigentums und Entschädigungszahlungen aus und wurde dafür als Feind seines eigenen Volkes gebrandmarkt.

1955 Verurteilung vom Obersten Gericht der DDR zu acht Jahren Zuchthaus wegen Ausplünderung des "schaffenden deutschen Volkes" zugunsten "jüdischer Monopolkapitalisten".

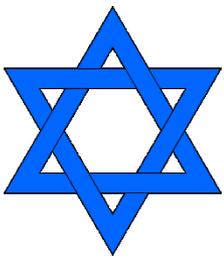


Antisemitische Welle 1952/53

- Ab 1948 **Stalin'sche Parteisäuberungen im Ostblock:**
 - Zehntausende "Verräter", "Agenten" oder "Spione" wurden wegen erfundener Verbrechen ausgeschlossen, verschwanden im Gefängnis und Arbeitslager, Hunderte wurden liquidiert.
- Prag 1952 **Schauprozess gegen den ehemaligen KP-Generalsekretär Rudolf Slánský:**
 - Slánský und zehn weitere Angeklagte, nahezu alle jüdischer Herkunft, werden wegen "zionistisch-imperialistischer Agententätigkeit" zum Tode verurteilt
- Welle der **Verfolgung und Demütigung jüdischer Bürger in der DDR** zur Abwendung der „zionistischen Gefahr“:
 - Überprüfung der Kaderakten von allen Parteimitgliedern jüdischer Abstammung
 - Zahlreiche jüdische Angestellte in den Stadt- und Bezirksverwaltungen entlassen
 - Jüdischen Gemeinden werden Veranstaltungen verboten, Büros durchsucht
 - Gemeindevorsitzende verhört und Listen der Gemeindemitglieder verlangt, Verhaftungen

Etwa 20 000 Überlebende des Holocaust sind aus der DDR geflohen.

Am Ende der SED-Herrschaft zählten zur jüdischen Gemeinde noch etwa 600 Mitglieder.



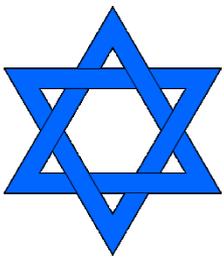
Antizionistische Politik und Propaganda

In der Blockkonfrontation und mit der ideologischen Schablone des weltweiten "Klassenkonflikts" zwischen dem Imperialismus und „den Völkern“ wird der Staat **Israel als das imperialistische Böse dämonisiert:**

- „Speerspitze des Imperialismus“
- „Aggressorstaat“
- „Internationaler Zionismus" als "das weitverzweigte Organisationssystem ... der jüdischen Bourgeoisie" und der "israelischen Finanzoligarchie"
- „Brückenkopf des Weltimperialismus gegen die arabischen Völker“, ...

Gleichsetzung Israels mit dem Nationalsozialismus:

- 1967 Sechs-Tage-Krieg: "Die israelische Wehrmacht" hat ein "Massenpogrom gegen die arabische Welt" verübt.
- 1982 Libanonkrieg: "Israel betreibt die Endlösung der Palästinafrage".
- Zionismus = Faschismus/ Rassismus



Aufrüstung der arabischen Front gegen Israel

- Die SED-Führung setzte die Kooperation Hitlers mit islamisch-kommunistischen Machthabern des Nahen Ostens gegen Israel fort.
- Kein anderer Ostblockstaat unterstützte die PLO unter Jassir Arafat politisch, diplomatisch, finanziell und militärisch so stark wie die DDR.
- Auch zu den Staatschefs Ägyptens, Libyens und Syriens und zum Südjemen bestanden enge Verbindungen.



Delegation der "palästinensischen Befreiungsorganisation" (PLO) unter Leitung des Vorsitzenden des Exekutivkomitees, Yasser Arafat (4.v.r.), besuchte am 2.11.71 in Ostberlin die Staatsgrenze am Brandenburger Tor.



Wurzel des Marxismus

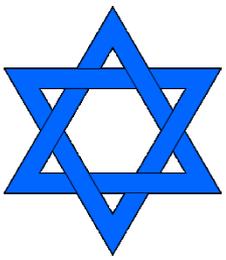
Karl Marx „Zur Judenfrage“

Bruno Bauer: »Die Judenfrage«. Braunschweig 1843:

*„Die politische Emanzipation des Juden, des Christen, überhaupt des religiösen Menschen, ist die **Emanzipation des Staats vom Judentum, vom Christentum, überhaupt von der Religion.**“*

*„Die Zersetzung des Menschen in den Juden und in den Staatsbürger, in den Protestanten und in den Staatsbürger, in den religiösen Menschen und in den Staatsbürger, diese Zersetzung ist ... die politische Weise, sich von der Religion zu emanzipieren. Allerdings: in Zeiten, wo der politische Staat als politischer Staat gewaltsam aus der bürgerlichen Gesellschaft heraus geboren wird, ... kann und muß der Staat bis zur **Aufhebung der Religion, bis zur Vernichtung der Religion** fortgehen, aber nur so, wie er zur Aufhebung des Privateigentums, zum Maximum, zur Konfiskation, zur progressiven Steuer, wie er zur Aufhebung des Lebens, zur Guillotine fortgeht.“*

(Karl Marx, Zur Judenfrage, 3. Aufl., Berliner Ausgabe, 2014, S. 352, 356)



Politische Wende

„Das erste frei gewählte Parlament der DDR bekennt sich im Namen der Bürgerinnen und Bürger dieses Landes zur Mitverantwortung für Demütigung, Vertreibung und Ermordung jüdischer Frauen, Männer und Kinder. Wir empfinden Trauer und Scham und bekennen uns zu dieser Last der Deutschen Geschichte.

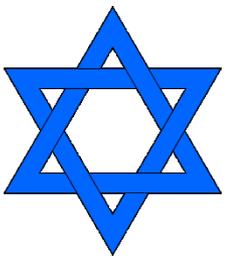
Wir bitten die Juden in aller Welt um Verzeihung. Wir bitten das Volk in Israel um Verzeihung für Heuchelei und Feindseligkeit der offiziellen DDR-Politik gegenüber dem Staat Israel und für die Verfolgung und Entwürdigung jüdischer Mitbürger auch nach 1945 in unserem Lande.

Wir erklären, alles uns Mögliche zur Heilung der seelischen und körperlichen Leiden der Überlebenden beitragen zu wollen und für eine gerechte Entschädigung materieller Verluste einzutreten.“

Berlin, 12. April 1990

Die Fraktionen der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik

Quelle: http://www.ddr89.de/ddr89/vk/vk_Erklaerung.html



Literatur

- Radvan, Heike, „Antisemitismus in den neuen Bundesländern“, <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/41827/antisemitismus-in-den-neuen-bundeslaendern?p=0> (15.11.2014).
- Haury, Thomas, „Antisemitismus in der DDR“, <http://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/37957/antisemitismus-in-der-ddr?p=all> (28.08.2017).
- Ritscher, Bodo, „Die Einrichtung des sowjetischen Speziallagers Buchenwald im Jahre 1945“, http://www.buchenwald.de/fileadmin/buchenwald/download/wissenschaftliche_beitraege/BII_Die_Einrichtung_des_Speziallagers_Ritscher_neu.pdf (10.11.2014).
- TOS Tübingen, Marsch des Lebens 2008. Wege des Gedenkens auf der Route der Todesmärsche 1945. Aufarbeitung – Versöhnung – Bekenntnis (Tübingen: TOS Dienste Deutschland, 2008).
- Klein, Lothar, „Die doppelte Decke des Schweigens am Beispiel Dresdens und Sachsens“, Seminarvortrag beim Kongress „Gemeinde und Israel“, Berlin 7.-9.11.2013, zu beziehen unter <http://www.israelaktuell.de/index.php/shop/gik2013/gik2cd10>.